

Am PC werden Schüler zu Lehrern

COMPUTERSCHULUNG Seniorenbeirat und BBS Ammerland kooperieren



Handy, Tablet oder PC, die jungen Lehrer sind auf alle Fälle vorbereitet: An der BBS Ammerland bringen Schüler Senioren die Welt der Informationstechnologie näher.

BILD: CHRISTIAN QUAPP

Die Senioren lernen etwas dazu, die Schüler sammeln Punkte mit einem Unterrichtsprojekt. Und ganz nebenbei lernen sich auch die Generationen kennen.

VON CHRISTIAN QUAPP

ROSTRUP – Die Bildschirme von Tablets, Smartphones und Laptops leuchteten am Montagvormittag in der BBS Ammerland. Vor jedem Display saßen ein Schüler und ein älterer Mann oder eine ältere Frau. „Wie komme ich auf diese Webseite, wie schreibe ich eine E-Mail, oder benutze Facebook richtig? Lilo Freding lies sich von Benjamin Rohlf

unter anderem erklären, wie sie mit ihrem Tablet-PC eine gewünschte Webseite ansteuert.

Die Computer-Schulung für ältere Mitbürger an der BBS ist auf eine Initiative des Seniorenbeirates Bad Zwischenahn hin entstanden. Natürlich, weil es nach wie vor ältere Menschen gibt, die im Umgang mit Tablet und Computer unsicher sind, wie Horst Bühring vom Seniorenbeirat sagt. Und in diesem Bereich sind die Fachoberschüler eben besonders fit. „Es geht aber auch darum, Alt und Jung zusammen zu bringen“, sagte Bühring. Das scheint zu funktionieren. Gleich neben dem Kursraum gibt es einen kleinen Pausenraum mit Kaffee und Snacks. Auch dort sa-

ßen die Paarungen aus Schüler und Lehrer fast immer zusammen und unterhielten sich angeregt.

Das findet auch Oliver Plohne gut, der auf der Seite der BBS für den Lehrgang verantwortlich ist. Er kann mit dem Lehrgang aber auch seinen Schülern noch mehr bieten, nämlich ein IT-Projekt, dass sie selbstständig planen und vorbereiten, umsetzen und nachher auch auswerten. „Methoden und Materialien haben die Schüler komplett selbst erstellt“, erklärte er.

„Alle waren extrem gut vorbereitet“, sagte Lilo Freding. Das gelte sowohl inhaltlich als auch für die Organisation. „Benjamin konnte mir bei allen Fragen helfen und vorher wurden wir Teilnehmer sogar

am Haupteingang empfangen und zum Kursraum gebracht“, staunte sie.

Auch Schüler Benjamin Rohlf fand es gut, einmal selbst in die Rolle des Lehrers zu schlüpfen. „Es ist auf jeden Fall eine Abwechslung“, meinte er. Und für viele Schüler gehöre in den späteren Berufen der Kontakt mit Kunden und Anwendern unter Umständen zum Berufsbild. Da könne die Erfahrung aus dem Kurs hilfreich sein.

Der dreiwöchige Kurs war schnell ausgebucht und auch ein zweiter Durchgang ist laut Horst Bühring schon beinahe gefüllt – er würde das Lehrgangsangebot gerne noch öfter machen.

Ein Video sehen Sie unter [-> @ www.NWZonline.de/videos](https://www.NWZonline.de/videos)